

BRANCHE >>	Halbleiterindustrie
LEISTUNGSPROFIL >>	Entwicklung und Produktion von anwendungsspezifischen integrierten Schaltungen (ASIC's) für die Automobilzulieferindustrie weltweit
BESCHÄFTIGTE AM STANDORT >>	500
PREISTRÄGER IN DER KATEGORIE >>	Innovative personalpolitische Einzelmaßnahme
AUSGEZEICHNET FÜR >>	Vorbildliches Engagement und innovative Strategien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

ELMOS SEMICONDUCTOR AG DORTMUND

Die ausgezeichnete Maßnahme im Überblick

Mit vielfältigen Maßnahmen zur Personalentwicklung und Qualifizierung sorgt der Innovationsführer ELMOS dafür, dass seine Mitarbeiter/innen auf ihrem Gebiet zu den Besten gehören. Damit das auch in Zukunft so bleibt, haben Personal- und Nachwuchsrekrutierung bei ELMOS einen hohen Stellenwert. Benötigt werden nicht nur Spezialisten für die F&E, sondern vor allem auch Facharbeiter/innen für die stark wachsenden Produktionsbereiche. Gerade das ist aber in der Branche ein generelles Problem, da der entsprechende Ausbildungsberuf erst seit kurzer Zeit existiert.

Vor diesem Hintergrund hat das Unternehmen eigene Aktivitäten zur Aus- und Weiterbildung im Bereich Mikrotechnologie entwickelt. Bemerkenswert ist dabei nicht nur das vorsorgliche Reagieren auf absehbare Personalengpässe. Innovativ und beispielgebend ist, wie gezielt regionale Partnerschaften aufgebaut werden, um Mitstreiter für die Lösung gemeinsamer Probleme zu gewinnen. So wurde mit drei benachbarten Firmen ein Ausbildungsverbund eingerichtet, der die einzelbetrieblichen Möglichkeiten erweitert und Kosten spart. Durch Kooperation mit einem Bildungsträger und dem Arbeitsamt ist inzwischen auch die Umschulung und Weiterbildung für den neuen Facharbeiterberuf gewährleistet.

Fachkräfterekrutierung und Personalentwicklung: Vorteile durch regionale Partnerschaften

Den steigenden Personalbedarf für seine Halbleiterproduktion zu decken, erforderte bei ELMOS besondere Anstrengungen. Auf dem Arbeitsmarkt sind einschlägig qualifizierte Fachkräfte für diese neuen Technologien kaum zu bekommen. Bislang wurde daher auf Facharbeiter/innen der herkömmlichen technischen und naturwissenschaftlichen Berufsrichtungen zurückgegriffen. Diesen fehlt jedoch das notwendige interdisziplinäre Wissen und Prozessverständnis.

Um mittel- und langfristig speziell qualifiziertes Produktionspersonal zu gewinnen, setzte das Unternehmen gleichzeitig auf zwei Strategien: den Aufbau einer betrieblichen Erstausbildung sowie die Einrichtung eines Schulungszentrums für die berufsspezifische Fort- und Weiterbildung. Für die Umsetzung beider Vorhaben wurden gezielt externe Partner in der Region gesucht und wirtschaftlich sinnvolle Kooperationslösungen entwickelt.

Bereits 1998 – unmittelbar nach Einführung des neuen Berufsbilds – initiierte ELMOS gemeinsam mit drei anderen Mikrotechnologie-Unternehmen aus der unmittelbaren Nachbarschaft eine Verbundausbildung. Der Ausbildungsverbund startete zunächst im Rahmen eines öffentlich geförderten Projekts und wird seit 2 Jahren in Eigeninitiative fortgeführt. Die verschiedenen Ausbildungsstationen werden je nach spezieller Kompetenz sowie technischer und räumlicher Ausstattung der beteiligten Partnerfirmen im Verbund aufgeteilt. Die Azubis erhalten gemeinsam Werkunterricht und durchlaufen zusammen Praktika. Auf diese Weise kann eine breitere und vor allem auch kostengünstigere Ausbildung realisiert werden, was insbesondere für die kleineren Verbundpartner von unschätzbarem Vorteil ist. In Projektarbeiten widmen sich die Azubis aktuellen Problemstellungen der Prozesstechnologie, für die die Ingenieure i.d.R. keine Zeit finden.

Einen hohen Stellenwert bei der Ausbildung im Verbund hat auch der intensive überbetriebliche Austausch zwischen den Ausbilder/innen. Dabei werden nicht nur Absprachen zur Koordination getroffen, sondern insbesondere auch Erfahrungen und Wissen ausgetauscht. Dies trägt zu einer hohen Qualität und Effizienz der Ausbildung bei und bringt Ideen für die weitere Optimierung. Damit auch der schulische Teil der dualen Ausbildung möglichst praxisnah gestaltet wird, arbeiten die Verbundpartner eng mit dem entsprechenden Berufskolleg zusammen.

Seit 2001 läuft diese berufsspezifische Qualifizierung auch als dreijährige Weiterbildung bzw. als zweijährige Umschulungsmaßnahme. Hierzu wurde gemeinsam mit einem regionalen Bildungsträger ein Schulungszentrum eingerichtet. ELMOS hat dafür die produktions-technische Ausstattung sowie fachliche Beratung zur Verfügung gestellt. Die Bildungseinrichtung ist Maßnah-



meträger und akquiriert Fördermittel des Arbeitsamtes zur Durchführung der Kurse. Der Praktikumseinsatz bei ELMOS verschafft den Teilnehmer/innen betriebsspezifische Arbeitserfahrungen und das Unternehmen kann seine potenziellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen lernen und gezielt rekrutieren.

New Deals

Beide Strategien sind in der Praxis erfolgreich; es wurde eine wirksame und pragmatische Lösung gefunden, den Fachkräftemangel in absehbarer Zeit zu beheben. Allein durch die Ausbildung gewinnt ELMOS jedes Jahr neue Mikrotechnolog/innen, die ohne weitere Einarbeitung sofort eingesetzt werden können. Die Kooperation mit dem Schulungszentrum bietet zusätzliche Möglichkeiten, gezielt geeignetes Personal zu rekrutieren. Auf diese Weise konnten akute Engpässe an Produktionsfachkräften bereits kurzfristig gelöst werden. Durch die Zusammenarbeit mit externen Partnern aus der Region werden erhebliche Synergieeffekte finanzieller, technischer und organisatorischer Art erzielt. Darüber hinaus profitieren alle Beteiligten vom gemeinsamen Know-how.

Aus Arbeitnehmersicht bringt die betriebliche Praxis gleichermaßen Nutzen. Die Aus- bzw. Weiterbildung in der Mikrosystemtechnik bietet ausgesprochen gute Beschäftigungs- und Karriereperspektiven. Die hohe Qualität, die bei der Qualifizierung gewährleistet wird und der Personalmangel in der Branche allgemein sorgen dafür, dass die ausgebildeten Fachkräfte auch über den Betrieb hinaus auf dem Arbeitsmarkt begehrt sind. Für den Standort Dortmund trägt das betriebliche Engagement dazu bei, eine wichtige Schlüsseltechnologie und Wachstumsbranche zu stärken.